

Dr. Markus Marterbauer
Bundesminister für Finanzen

Johannesgasse 5, 1010 Wien

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.799.796

Wien, 3. Dezember 2025

Sehr geehrter Herr Präsident!

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 3547/J vom 3. Oktober 2025 der Abgeordneten Christofer Ranzmaier, Kolleginnen und Kollegen beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Zu Frage 1

Wie viele Schriftstücke, Informationsschreiben oder behördliche Auskünfte wurden seit dem Jahr 2020 von Ihrem Ministerium oder nachgeordneten Dienststellen direkt an Privatpersonen mit Wohnsitz oder Unternehmen mit Sitz in Südtirol gerichtet?

*a. In wie vielen dieser Fälle erfolgte die Kommunikation ausschließlich auf Italienisch?
(Bitte um Aufschlüsselung nach Jahren)*

Eine Auswertung der Zustelladressen nach Staaten ist grundsätzlich möglich, eine Aufschlüsselung nach Regionen innerhalb dieser Staaten hingegen nicht, da entsprechende Informationen nicht vorliegen. Die Beantwortung dieser Frage ist daher nicht möglich.

Zu Frage 2, 3 und 5

2. Gibt es in Ihrem Einflussbereich (Ministerium, nachgeordnete Dienststellen, Behörden, Dienststellen oder Ihrem Ressort unterstehende staatsnahe Betriebe oder ausgelagerte Einrichtungen) Vorgaben, die Kommunikation mit Südtiroler Bürgern in italienischer Sprache durchzuführen?

3. Gibt es Richtlinien oder interne Erlässe zur Sprachwahl bei der Kommunikation mit Bürgern aus Südtirol?

- a. Wenn ja, wie sehen diese aus?*
- b. Wenn nein, warum nicht?*

5. Gibt es in Ihrem Ressort automatische Systeme oder Plattformen (z.B. E-Government, Hotlines, Antwortportale), bei denen die voreingestellte Kommunikation mit Südtiroler Bürgern auf Italienisch erfolgt?

Nein.

Zu Frage 4 und 7

4. Welche Maßnahmen werden getroffen, um sicherzustellen, dass deutschsprachige Südtiroler im Behördenkontakt mit der Republik Österreich in ihrer Muttersprache kommunizieren können?

7. Sieht Ihr Ressort Handlungsbedarf, um sicherzustellen, dass deutschsprachige Südtiroler im Kontakt mit österreichischen Behörden - wie es ihnen auch in Italien zusteht - in ihrer Muttersprache adressiert werden?

- a. Wenn ja, wie soll diese Herausforderung angegangen werden?*
- b. Wenn nein, warum nicht?*

Die Amtssprache in Österreich ist Deutsch. In bestimmten Regionen sind zusätzlich Kroatisch, Slowenisch und Ungarisch als Minderheitensprachen anerkannt. Schriftstücke der österreichischen Finanzverwaltung werden, unabhängig davon, wo Personen ihren Wohnsitz oder Unternehmen ihren Sitz haben, ausschließlich in deutscher Sprache erstellt. Es besteht daher auch kein Handlungsbedarf.

Zu Frage 6

Wie viele Beschwerden, Hinweise oder Ähnliches wurden seit 2020 an Ihr Ressort herangetragen, die sich mit der Verwendung der italienischen Sprache in der Kommunikation mit Südtiroler Bürgern befassen?

Diesbezüglich sind keine Beschwerden, Hinweise oder Ähnliches bekannt.

Der Bundesminister:
Dr. Markus Marterbauer

Elektronisch gefertigt

